

Impuls165- 2023-05-27 – Pfingsten- Sie fehlen

Ivan (32) aus der Republik Moldau arbeitet seit drei Jahren für deutsche Firmen auf dem Bau: Sechs Monate am Stück lebt er in Deutschland, dann kommt er für mehrere Wochen nach Hause zu seiner jungen Familie.

Svetlana (25), seine Frau erzählt: „Er konnte keinen Job in der Nähe finden. Wir müssen für Essen, Wohnen und den Kindergarten zahlen. Geld, das wir nicht zusammenbekommen. Also ist er ins Ausland gegangen“, sagt sie. Im Kindergarten angekommen nimmt sie im Hausaufgabenraum einen Globus in die Hand und deutet auf Deutschland. „Da ist Papa gerade“, sagt sie zu ihren Töchtern - und berichtet, dass die beiden oft weinen, weil ihr Vater nicht zuhause ist (aus: Fern der Heimat, Renovabis.de)

Natürlich durch seine Arbeit in Deutschland kann Ivan seine Familie ernähren. Aber der Preis dafür ist hoch: Er akzeptiert Arbeits-, Wohn- und Lohnbedingungen, zu denen kein heimischer Arbeitnehmer arbeiten würde – und er fehlt seiner Familie und seinem Land.

„Sie fehlen. Immer. Irgendwo.“ – auf die vielfältigen Probleme, die Arbeitsmigration aus Osteuropa für Länder und Menschen mit sich bringen, macht die diesjährigen Pfingstaktion des katholischen Hilfswerks „Renovabis“ beispielhaft aufmerksam und hinterfragt eine Politik, die diese Beschäftigungsverhältnisse ermöglicht damit und darüber hinaus, eine Einwanderungspolitik, die immer stärker für die Migration von Fachkräften wirbt – auf Kosten der armen Länder und Gesellschaften, nicht nur in Osteuropa.

Wenn Sie die Projekte von Renovabis für die Menschen in Osteuropa unterstützen möchten, haben sie in den katholischen Gottesdiensten an Pfingsten dazu eine gute Gelegenheit.

(Weitere Informationen unter: [Renovabis.de](https://www.renovabis.de))

Fotos: Markus Nowak/Renovabis